

Haben Frauen an der Macht Einfluss auf die Politik?

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Wegner - Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg

Folie 2:

- Frauen in Machtpositionen
- Quoten als Instrumente zur Erhöhung des Frauenanteils
- Auswirkungen: Beschreibend, substantiell, symbolisch
- Lektionen

Folie 3:

Typisches Familienportrait von Politischen Verantwortlichen

Folie 4:

Wer regiert?

- Wieso ist dies wichtig? Parlamentarische Demokratien: Kernentscheidungen werden nicht in Parlamenten, sondern in Ministerien gemacht (z.B. durch Gesetzesentwürfe)
- WhoGov: Datensatz mit jährlichen Daten über Kabinettsmitglieder*innen in 177 Ländern
- hier: Anteil der weiblichen Kabinettsmitglieder*innen seit den 19060er Jahren
- Globale Zunahme von Frauen in Regierungspositionen aber hauptsächlich in Positionen mit weniger Macht/Prestige (Jugend, Tourismus, etc.)
- Hohes Prestige beschränkt sich auf etwa 10%, Durchschnitt etwa 15%

Folie 5:

Wer regiert in den Partnerländern?

- Allgemeine Zunahme von Minister*innen, aber tendenziell bei etwa 20 % gedeckelt und schwankend
- in den fünf wichtigsten Positionen in der Regel 0-1 weiblich, keine große Veränderung in den Jahren 2000/ 2010

Folie 6:

Anteil von Bürgermeister*innen

Fehlen von Macht auf lokaler Ebene, Repräsentation könnte dort sogar schlechter sein

Folie 7:

Anteil von Frauen in den nationalen Parlamenten

- Trend seit den 2000er Jahren in Richtung einer zunehmenden Repräsentation von Frauen
- Gläserne Decke von 1/3?

Folie 8:

Wie wirken sich Quoten auf die Vertretung von Frauen aus?

Folie 9:

Arten von Quoten

- Parteiquoten = freiwillige Maßnahmen der politischen Parteien (DE, ROM, UK)
- Kandidatenquoten = Parteien müssen Mindestanteil an weiblichen Kandidaten aufstellen (F, SI, TN)
- reservierte Sitze = bestimmte Anzahl von Sitzen für Frauen
- + Sonderfall in Indien: 1/3 im Dorf, Führer müssen weiblich sein
- 121 Länder haben eine der folgenden Formen
- Folgen?

Folie 10:

Wie können Quoten die Repräsentation von Frauen beeinflussen?

beschreibend

-Die Zusammensetzung der Parlamente

-stimmen Parlamente und Exekutive demographisch mit der Wählerschaft überein?

inhaltlich

-Vertretung von Gruppeninteressen in politischen Entscheidungsfindungsprozessen

-Vertreten weibliche Abgeordnete des Parlaments die Interessen der Frauen und sind sie erfolgreich dabei?

symbolisch

-symbolische Präsenz einer unterrepräsentierten Gruppe

-Transformative Wirkung auf die öffentliche Wahrnehmung der angemessenen Rolle dieser Gruppe?

Folie 11:

Beschreibende Darstellung

-Gesamtquotenarbeit zur Erhöhung der deskriptiven Repräsentation

-große Auswirkungen bei Einführung der Quoten: erster Wahlzyklus nach Einführung etwa Verdoppelung der Sitze (von 11% auf 21%)

-Aber: große Schwankungen

-z.B.: Algerien, Senegal, Namibia, Afghanistan, Ruanda und Burundi
Einführung ↑ 20 Prozentpunkte.

-Frankreich 2002: 10,9% --> 12,2%

Folie 12:

Quoten und beschreibende Repräsentation in der EU

-Anteil der Frauen in den nationalen
Parlamenten 2003 & 2013:

-keine Quote

-Quote, aber keine Erhöhung nach 2003

-Quote + Erhöhung im Jahr 2003

-egalitäre politische Kultur besonders wichtig

-Zunahme der Repräsentation besonders hoch in Ländern, die ihre Quoten nach 2003 erhöht haben

-Quoten besonders wichtig in Ländern ohne eine Tradition der Vertretung von Frauen in der Politik

Folie 13:

Inhaltliche Repräsentation

Debatte:

- Haben Frauen gemeinsame politische Interessen? Gibt es eine gemeinsame Identität?
- Wie sieht es mit anderen Gruppenzugehörigkeiten aus (Klasse, Ethnie usw.)?

Aussagekräftige Unterscheidung zwischen den Interessen und Präferenzen von Frauen:

- Fraueninteressen = Gesetze, die die Rechte von Frauen als Frauen schützen, z. B. Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt, reproduktive Rechte + Bedeutung von Politikbereichen, die Frauen unverhältnismäßig stark betreffen, z. B. Gesundheit und Bildung
- Frauenpräferenzen: vielfältig, einschließlich antifeministischer Positionen
- Objektiv: Fraueninteressen Politikbereiche schützen die Interessen von Frauen als Frauen

Wissenschaftlich schwer zu erforschende Auswirkungen auf die materielle Vertretung:

- Quoten sind oft Teil einer allgemeinen Bewegung hin zu einer progressiveren Politik oder einer neuen Parteistrategie, um mehr weibliche Wähler anzuziehen

=> Es ist schwierig, die Wirkung von Quoten per se zu isolieren.

Folie 14:

Zwei mögliche Effekte auf die inhaltliche Vertretung

Prozesse:

- haben weibliche MPS andere Einstellungen und Aktivitäten der Abgeordneten?
- betonen sie andere Themen?

Resultat:

Veränderungen in der politischen Praxis (z. B. Abbau Geschlechterdiskriminierung in der Politik)?

- Veränderungen in der Politik (Verabschiedung frauenfreundlicher Gesetze)?

Folie 15:

Inhaltliche Repräsentation: Ergebnisse

Prozess:

Reden: weibliche Abgeordnete beteiligen sich aktiver als Männer an Debatten über Frauenrechte und andere geschlechtsspezifische Themen

Resultat:

Frauen bringen deutlich mehr Gesetzesentwürfe und Anträge ein die sich auf die Rechte und das Wohlergehen von Frauen als Gruppe beziehen, als Männer

Folie 16:

Indien: Substanzielle Auswirkungen von Frauen in Führungspositionen des Dorfrats

↑ Investitionen zum Zugang zu Trinkwasser => Priorität für Frauen im ländlichen Indien

↑ Berücksichtigung von Bürgerinnen bei Dorfversammlungen durch Gemeindevorsteher

↑ Zahl der dokumentierten Verbrechen gegen Frauen steigt (Erwartungen an die Berichterstattung steigen)

Folie 17:

Symbolische Repräsentation: Starke Wirkung auf die Wahrnehmung von Kompetenz

-mehr Frauen im Parlament => werden als kompetenter angesehen => zukünftige Positionen

-in Führungspositionen der Partei:

Quoten erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen Führungspositionen in Parteien erlangen

-im Kabinett:

↑ Frauen in der Legislative => ↑ im Kabinett

↑ Frauen in der Legislative => ↑ Kabinettsposten mit hohem Prestige für Frauen

Indien: Erfahrung mit weiblichen lokalen Führungskräften --> mehr zukünftige Kandidaten und gewählte Frauen

-im Parlament:

↑ Frauen in der Legislative => ↑ Frauen in wichtigen sektoralen Ausschüssen oder Haushaltsausschüssen

Folie 18:

Symbolische Darstellung

größerer Anteil an Sitzen, die von Frauen belegt werden=> Bürger*innen sind mehr überzeugt von den politischen Führungsqualitäten von Frauen

+ zusätzliche Forschung: Länder mit obligatorischen Quoten => höhere Nachfrage der Bürger*innen nach mehr Frauen in der Politik

Folie 19:

Aber: Positive Effekte sind nicht garantiert

-Welche Faktoren beeinflussen die Wirkung von Quoten auf die Politik?

-Quoten/Repräsentation von Frauen -? – politische Resultate

Folie 20:

Welche Faktoren beeinflussen die Effekte von Quoten auf politische Resultate?

Quoten – Faktoren: Demokratie, Quoten Design: Schocks und kritische Masse, parlamentarische Kultur- Politische Resultate

Folie 21:

Herkunft von Quote & Demokratie

-Viele Autokratien haben Quoten eingeführt, um ihr internationalen Ruf zu verbessern

-oft als "reservierte Sitze" = Hinzufügen neuer Personen zum Parlament ohne harte Entscheidungen

-Die Folgen:

-geringer Gesamteinfluss der Parlamente auf die Politikgestaltung

-als Förderungsinstrument genutzt

-nicht ernst genommen

-neu gewählte Frauen haben wenig Einfluss Ruanda, Tansania, Jordanien, Marokko, Kuwait

-Beispiel Marokko: Elitenhintergrund und politische Verbindungen der Quotenfrauen => beeinflussen die Bereitschaft, sich mit Frauen als Gruppe zu identifizieren

Folie 22:

Gestaltung der Quoten- Quotenshocks

- je größer die Auswirkung der Quote auf die deskriptive Repräsentation, desto größer die Auswirkungen auf politische Resultate

-Mandate vergeben (Frauen in wählbaren Positionen auf Parteilisten)

-Sanktionen

-hohe Schwelle (reservierte Sitze max. 1/3 der Sitze)

-in Führungspositionen

Folie 23:

Gestaltung von Quoten: Kritische Masse

-Haben Quoten nur einen Einfluss über einer bestimmten Anzahl an Prozentpunkten?

-Erhöhung der Ausgaben an Bildung, Gesundheit, wenn Frauenanteil steigt

-Rückgang der Ausgaben an Verteidigung, wenn Frauenanteil steigt

-es wird vorgeschlagen, dass es eine kritische Masse an 25% Anteil von Frauen gibt

Folie 24:

Parlamentarische Kultur

-Unterschiede in parlamentarischer Kultur spielen eventuell eine Rolle in der Fähigkeit um Einfluss in politische Prozesse zu nehmen

-Parlamente sind Institutionen dominiert von Männern, meistens sexistische Kultur (Witze, Belästigung)

-Rückschlag gegen Neuankömmlinge

-Zeit und kritische Masse

Folie 25:

Schlussfolgerungen

Quoten funktionieren für die deskriptive, inhaltliche und symbolische Vertretung => seien Sie mutig

-höhere Schwellenwerte => 50%

-Sanktionen & Platzierungsmandate

-obligatorisch

fordern von Quoten für verschiedene Positionen => Parteiführungen: lokal, provinziell, national; Komitees, Führungspositionen, Exekutivpositionen, z.B. als Bürgermeister*innen (siehe Indien)

-Effekte für symbolische Repräsentation sind wichtig: nicht auf gesellschaftspolitischen Konsens über Quoten warten => Unterstützung kann folgen

mit Beweisen argumentieren:

-Auswirkungen

-Unterstützung => die Unterstützung für eine größere Rolle der Frauen in der Politik ist in der Regel groß (z.B. in Deutschland > 80%)

-Frauen, die mit Quoten ins Parlament einziehen, sind nicht weniger qualifiziert als andere (Männer und Frauen ohne Quote)